

UNIVERSITÄTSZEITUNG

3

27. JAN 1965

ORGAN DER SED-PARTEILEITUNG



DER KARL-MARX-UNIVERSITÄT

LEIPZIG
21. 1. 1965
9. JG. / 33 603
15 PFENNIG

Jeder Student - aktiver Sozialist

Die Delegiertenkonferenz der FDJ-Kreisorganisation der Karl-Marx-Universität fand am vergangenen Sonntag im Hörsaal 40 der Alten Universität statt. Im Mittelpunkt des Rechenschaftsberichtes, gehalten vom Ersten Sekretär Günter Schneider, stand die Diskussion über die kritische Bilanz der Erfolge und Mängel der Arbeit in den letzten beiden Jahren und die Auswertung der politischen Aufgaben, vor allem die Verbesserung der politisch-ideologischen Arbeit. Neben fast 250 Delegierten nahmen an der Beratung hervorragende Persönlichkeiten des Universitätslebens, unter ihnen Magnifizenz Prof. Dr. Georg

Müller, der Sekretär der Universitätsparteileitung Genosse Hans-Joachim Böhm sowie weitere Professoren und Funktionäre von Partei- und Massenorganisationen teil.

Eine Reihe von Freunden der Kreisorganisation wurde in der Veranstaltung für die hervorragende Arbeit, die sie in verschiedenen Funktionen geleistet haben, ausgezeichnet, unter ihnen der Mathematikstudent Günter Deweß (im Bild rechts), dem Dr. Wolfgang Högger, Sekretär des Zentralrates, die Artur-Becker-Medaille in Gold überreichte. Den Abschluß der Delegiertenkonferenz bildete die einstimmige Wahl der neuen FDJ-Kreisleitung.

Es herrschte eine „lebhafte Atmosphäre“ in der Konferenzsaal. Diese Meinung teilten mit dem Studenten, der sie aussprach, wohl alle Anwesenden. Kritik gab es nicht nur in Diskussionsbeiträgen zu hören. Mancher Redner mußte seine vorgetragenen Gedanken gegen heftige Angriffe anderer Freunde verteidigen oder – was auch vorkam – sich von einem anderen Standpunkt überzeugen lassen. Es war ein lebendiger Meinungsstreit, wie man sich ihn für jede FDJ-Versammlung wünscht.

Thematisch zeigte die Diskussion die ganze Breite der Probleme, mit denen sich die FDJ als Interessensvertreter der Studenten auseinandersetzen muß. Besonders bemerkenswert waren in dieser Hinsicht die Beiträge der Medizinstudenten des IV. Studienjahres zu einigen Fragen der Studienreform. Hier wie auch in den Ausführungen des Studenten Bährmann (Veterinärmedizin) zur Erzieherfunktion des Lehrkörpers, kam zum Ausdruck, daß die gute Initiative des Jugendverbandes nicht in jedem Fall die notwendige

Unterstützung, in wenigen Fällen nicht einmal Gehör findet.

Neben den Fragen des Studienablaufs, der Bestenförderung usw. ging es vor allem um ein Hauptproblem: die Verbesserung der politisch-ideologischen Wirksamkeit unter den Studenten. Genosse Hans-Joachim Böhm begründete in seinem Diskussionsbeitrag die Notwendigkeit der von 7. Plenum der Partei geforderten Wende in der politisch-ideologischen Arbeit. Es komme darauf an, jeden Studenten zu einem parteilichen Standpunkt zu erziehen, damit er die Zusammenhänge zwischen seinem speziellen Fach und der nationalen Frage erkennt. Erst dann sei es möglich, die prinzipielle Entscheidung für den Sozialismus, die von der überwiegenden Mehrheit der Studenten getroffen sei, in Aktivität umzuwandeln. Als Voraussetzung dafür nannte Genosse Böhm ein wissenschaftliches Herangehen an alle Fragen der politisch-ideologischen Arbeit.

Dr. Wolfgang Högger wies auf die Bedeutung hin, die besonders einer konzentrierten Arbeit mit den Studenten des

ersten Studienjahres zukommt, weil sie bereits heute auf die Aufgaben vorbereitet werden müssen, die sie in den Jahren 1970 unter den weiterentwickelten gesellschaftlichen Bedingungen zu erfüllen haben. Wichtig sei es vor allem, in lebendigen, parteilichen Auseinandersetzungen in den Gruppen frühzeitig die Perspektive jedes Freundes zu klären.

In den Diskussionsbeiträgen der Studenten verschiedener Fachrichtungen wurden bereits Erfahrungen dargestellt und kritisch untersucht, warum in anderen Fällen die Wirksamkeit des Verbandes noch nicht befriedigen kann. So konnte Günter Schneider – von der neuen FDJ-Kreisleitung wieder mit der Funktion des Ersten Sekretärs betraut – in seinem Schlußwort zu Recht feststellen: Es war eine gute Konferenz, die bewiesen hat, daß das Aktiv in der Lage ist, alle Anforderungen zu erfüllen, die die Partei uns stellt. Genauso, wie wir vor zwei Jahren an die Festigung des Aktivs gingen, werden wir jetzt daran gehen, alle Freunde zur Mitarbeit zu gewinnen.



Beim Praktikum im Rechenzentrum: Günter Deweß, Math. V. Stj.

Alter und neuer 1. Sekretär

Günter Schneider, 26 Jahre, Diplomlehrer für Marxismus-Leninismus, Träger der Ehrenmedaille der Karl-Marx-Universität, der Artur-Becker-Medaille in Silber und der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“.



Mitglieder

- Christian Anders, Diplom-Lehrer, Personl. Referent des Prorektors für Studienangelegenheiten
- Renate Bartels, Dolmetscher-Institut, II. Stj.
- Cornelia Bernau, Lehrerstudientin, II. Stj.
- Almuth Bisky, Institut für Kulturtheorie und Ästhetik, III. Stj.
- Heiga Denat, Vet.-med. Fak., I. Stj.
- Walter Fiebig, Polytechnik, III. Stj.
- Peter Flammé, Assistent am Institut für Pädagogik
- Elke Fritzsche, Germanistik, III. Stj.
- Helmut Haupt, Vet.-med. Fak., IV. Stj.
- Frank-Detlef Höppner, Chemie, II. Stj.
- Siegfried Katschmann, Geschichte, V. Stj.
- Konrad Kiebert, Philosophie, V. Stj.
- Renate Löser, Juristen, IV. Stj.
- Lothar Lotze, Assistent an der Jurisprudenz
- Günter Lutet, Geschichte, V. Stj.
- Ruth Martin, Kunstszene, II. Stj.
- Klaus Meinelt, Mathematik, V. Stj.
- Siegfried Mielke, Landwirtschaftliche Fakultät, II. Stj.
- Dieter Pflaum, Journalistik, II. Stj.
- Monika Richter, WiFa, I. Stj.
- Rolf Richter, Medizin, II. Stj.

Die neue FDJ-Kreisleitung

- Klaus Scheuch, Medizin, III. Stj.
- Lothar Schmiedel, Dolmetscher, III. Stj.
- Jochen Schöche, Medizin, IV. Stj.
- Monika Schwab, Medizin, III. Stj.
- Manfred Teresiak, Geschichte, III. Stj.
- Burghard Übersohn, Mathematik, II. Stj.
- Dietrich Wälder, Medizinische Schule
- Christa Witzak, Germanistik, V. Stj.
- Christian Wünsche, Mathematik/Lehrer, IV. Stj.

Kandidaten

- Ralf Herbst, Pharmazie, III. Stj.
- Stefan Käss, Staatsbürgerkunde, I. Stj.
- Michael Künath, Physik, III. Stj.
- Bernd Zur Linden, Landwirtschaft, I. Stj.
- Lothar Pohl, Medizinische Schule
- Joachim Pampel, Journalistik, I. Stj.
- Heiga Peterleit, Medizin, III. Stj.
- Siegfried Röseler, WiFa, I. Stj.
- Hartmut Schulz, Juristen, I. Stj.
- Ulrich Vogel, Medizinische Schule
- Max-Albert Zymnosek, Landwirtschaft, I. Stj.

Das Sekretariat



Günter Katsch, 25 Jahre, Diplom-Historiker, Artur-Becker-Medaille in Silber, 2. Sekretär



Bernd Kaden, 25 Jahre, Diplom-Jurist, Sekretär für internationale Arbeit



Bernd Manske, 26 Jahre, Diplom-Wirtschaftler, Sekretär für die gesellschaftlichen Grundorganisationen



Siegfried Thiele, 26 Jahre, Diplomlehrer für Marxismus-Leninismus, Träger der Artur-Becker-Medaille in Bronze, 1. Sekretär an der Medizinischen Fakultät



Wolfram Triller, 26 Jahre, Diplom-Landwirt, Träger der Artur-Becker-Medaille in Bronze, 1. Sekretär der Landwirtschaftlichen Fakultät



Werner Honnig, 25 Jahre, Diplom-Physiker, Träger der Medaille „Für ausgezeichnete Leistungen“, 1. Sekretär der Math.-Nat. Fakultät



Reinhold Franz, 24 Jahre, Diplom-Wirtschaftler, Träger der Artur-Becker-Medaille in Bronze, 1. Sekretär der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät